



2018 FEUERWEHR WORINGEN





**FEUERWEHR
WORINGEN**

Jahresrückblick 2018



erstellt von Werner Müller

Wieder ist ein Jahr vorüber. Sicherlich nachvollziehbar, dass mit ein paar Zeilen nicht alles in Worte gefasst werden kann. Dennoch, ein paar Zeilen sollten rückblickend erlaubt sein.

2018 lagen Höhen und Tiefen oft nah beieinander. So durfte manch schöner Moment gemeinsam erlebt, aber auch der ein oder andere belastende Einsatz gemeinsam verarbeitet werden. Sei es unser Vereinsausflug nach Oberstdorf oder eben der Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang im Darast. Eines ist klar, Gemeinsames erleben, heißt Zusammenhalt und Kameradschaft. Genau das ist es, was eine funktionierende Woringer Feuerwehr ausmacht. Auch halten wir kurz inne für unsere verstorbenen Vereinsmitglieder.

Mit Altbürgermeister Rudolf Sturm und dem ehemals langjährigen Gemeinderatsmitglied und 2. Bürgermeister Johann Karrer hat nicht nur die Gemeinde, sondern auch die Feuerwehr zwei angesehene, verdiente Bürger verloren.

2018 zählte die Freiwillige Feuerwehr Woringen 161 Mitglieder. 43 Floriansjünger standen unserem Kommandanten Hannes Honold für den Einsatz zur Verfügung und leisteten aktiven Dienst. Unter ihnen ist Feuerwehrfrau Martina Reisch und mit einem Zuwachs von fünf Kameraden standen stolze 22 Atemschutzgeräteträger zur Brandbekämpfung bereit. Mit Hans Stetter, Hans-Martin Klotz und Manfred Honold wurden drei altgediente Kameraden zu Jahresbeginn in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Aus der Jugendfeuerwehr werden Lukas Depperich, Marius Horstmann und Valentin Reisch in die aktive Wehr übernommen. Die Nachrücker aus der Jugendfeuerwehr müssen aber zunächst behutsam an den aktiven Dienst mit all seinen Gefahren und Belastungen herangeführt werden. So wurden die Jungs in die ein und andere THL-Übung bereits integriert und konnten von den Erfahrungen der Einsatzkräfte profitieren. Die Jungen lernen dabei, wie wichtig es ist, sich aufeinander zu verlassen und sich gegenseitig im Einsatz zu unterstützen.

Die Jugendfeuerwehr freute sich trotz der drei Abgänge in den aktiven Dienst über 14 jugendliche Mitglieder. Neu hinzu kam Elias Rauh. Schwerpunkt der 20 abgehaltenen Übungen waren die Fahrzeugkunde des neuen Gerätewagens 55-1, Üben der Technischen Hilfeleistung mit schwerem Gerät sowie die Grundschulung des Neulings Elias. Während des Jahres konnten 13 Anwärter den jährlichen Wissenstest erfolgreich ablegen.

Über ihren neu ernannten Vertreter Sebastian Buttler ist die Jugendfeuerwehr mit Jugendwart Christoph Oexle sehr dankbar. Sebastian Buttler ist ein Gewinn für gute Jugendarbeit.

Insgesamt wurden 25 Einsätze mit etwa 500 Stunden geleistet. Neben einem Brand musste die Wehr zu 15 technischen Hilfeleistungen, 7 sonstigen Einsätzen und zwei Gefahrguteinsätzen ausrücken. Zur alljährlichen Sicherheitswache bei EiFo wurden wir wie üblich ebenfalls angefordert. Erfreulich, dass wir zu keinem Fehlalarm gerufen wurden. Ausgewählte Einsätze sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen. Tragisch, dass bei einem nächtlichen Einsatz auf der Allgäuer Straße in Richtung Darast für einen Autofahrer jede Hilfe zu spät kam.

20 Übungen wurden heuer abgehalten und, wie bereits im Jahr zuvor, haben wir an insgesamt sechs durchgeführten Wehr-Übungen sämtliches Feuerwehrpersonal einbezogen. Somit wurden ein gruppenübergreifendes Zusammenspiel und die Kameradschaft bestens gefördert, und die Jugend hat von den Erfahrungen der „Alten“ profitiert. Nennenswert und wichtig waren unter anderem die durchgeführte Großübung bei WIMO und bei der Holzverarbeitenden Firma VHB in der Woringer Grüntenstraße mit deren Einweisung in die Brandmeldeanlage. An allen Pflichtübungen nahmen sieben Kameraden, Bernd und Kurt Hüber, Christian Hölzle, Andreas Horstmann, Gottfried Karrer, Christoph Leininger und Markus Münsch teil. 23 Kameraden, aufgeteilt in drei Gruppen, haben die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ erfolgreich abgelegt. Die Stufe 6 Gold/Rot und damit die höchste Auszeichnung erhielten Christian Guggenberger und Andreas Horstmann.

29 Kameraden nahmen an einer „Erste Hilfe Schulung“ im Feuerwehrhaus Woringen teil, ebenso wurde an diversen Fortbildungskursen / Schulungen wie z. B. Atemschutzgeräteträger oder Basis Modul 1 teilgenommen. Alles in allem wurden beachtliche 1.100 Übungsstunden geleistet. Somit wurden im Jahr 2018 alles in allem 2.700 ehrenamtliche Übungs- und Einsatzstunden geleistet.

Hierfür ein herzliches Dankeschön unserer kompletten Mannschaft. Nicht zu vergessen unsere Fahnenabordnung mit Werner Funk, Peter Sturm und Johannes Stephan, die, egal zu welchem Anlass – bei Freud und Leid – die Feuerwehr Woringen mit unserer Vereinsfahne dem Anlass entsprechend vertreten hat.

Zum Schluss müssen wir nochmal unser ehemaliges 44-1 Revue passieren lassen. Nachdem wir am 30.09.2017 unseren neuen Gerätewagen Logistik feierlich in Betrieb genommen haben, galt es, für das altgediente Tragkraftspritzenfahrzeug eine wohlverdiente Anschlussverwendung zu finden. Schließlich war das aus dem Jahre 1980 stammende Fahrzeug unter seinem Rufnamen „Florian Woringen 44-1“ allen bestens bekannt.

Der im benachbarten Eisenburg beheimatete Verein „FREUNDE BOMBEROS“ (Bombero steht für das spanische Wort Feuerwehrmann) zeigte Interesse und erklärte sich bereit, „unser“ 44-1 auf eigene Kosten nach Paraguay zu verbringen. In Südamerika herrscht dringender Bedarf, dort könnte das 44-1 der Feuerwehr weitere gute Dienste leisten. So machte sich – nachdem alle Absprachen und Vorbereitungen getroffen waren – am 20. November 2017 „unser“ 44-1 auf seine 13.000 km lange Reise nach Paraguay.



Letztes Gruppenfoto im November 2017. Unser 44-1 begibt sich auf die Reise nach Südamerika über Hamburg nach Montevideo / Uruguay mit gerade mal knappen 24.000 km auf dem Tacho.

Anfang 2018 in Mariano Roque Alonso / Paraguay angekommen wurde das Fahrzeug erst mal feierlich empfangen, um es anschließend in seine Einzelbestandteile

zu zerlegen, und schließlich bekam das feuerrote 44-1 einen neuen Anstrich.







Dass es unserem ehemaligen 44-1 gut geht, konnten wir zuletzt einem Bericht der Memminger Zeitung entnehmen. Wir gehen mit etwas Wehmut davon aus, dass

„unser“ 44-1 nun endlich ein neues zu Hause und eine sinnvolle Anschlussverwendung in Asunción / Paraguay gefunden hat.

Floriansjünger packen in Paraguay an

Aktion Eisenburger Feuerwehr engagiert sich für Kollegen und eine Krankenstation in Südamerika

Memmingen Vor fast neun Jahren flog eine Gruppe Eisenburger nach Paraguay. Bei der Gruppe waren auch ein paar Feuerwehrleute. Die knüpften Kontakt mit ihren Kollegen aus Mariano Roque Alonso. Die Eisenburger Feuerwehrleute waren erstaunt über den schlechten Ausrüstungszustand der dortigen Floriansjünger und versprachen Unterstützung. Um den Plan durchzuführen, wurde in Eisenburg der Verein Freunde Bomberos (spanisch: Feuerwehrleute) gegründet.

Waren es zunächst nur Ausrüstungsgegenstände und medizinische Hilfsgüter, wurde 2014, 2016 und 2018 jeweils ein in Deutschland zwar ausrangiertes, aber vollkommen instandgesetztes Löschfahrzeug gespendet. Unterstützt wurden die Bomberos dabei von der Stadt Memmingen sowie den Feuerwehren Woringen, Bad Grönenbach und Wolfertschwenden.

Viele Spenden

Für den Transport nach Paraguay und die Schulung der dortigen Feuerwehrleute sorgten dann viele Geldspender aus der Region und die Bomberos selbst vor Ort.

In Mariano Roque Alonso werden die Löschfahrzeuge für Brandeinsätze, Krankentransporte und für technische Hilfeleistungen einge-



Dieses Feuerwehrfahrzeug war einst in Woringen im Einsatz. Jetzt wird der Wagen von Feuerwehrleuten in Paraguay genutzt.

Foto: oh

setzt. Allein im Jahr 2017 waren die Fahrzeuge bei 363 Notfällen unterwegs.

Seit dem Jahr 2014 unterstützt der Verein auch die Krankenstation in Aquino Canada in der Nähe von Caacupe, etwa 50 Kilometer von der Hauptstadt Asunción entfernt. Dort ist laut Vereinsvorsitzendem Josef Jaser aus baulichen, hygienischen und medizinischen Gründen drin-

gend ein Neubau der gesamten Einrichtung notwendig. In Zusammenarbeit mit der deutschen Botschaft in Asunción, lokalen Politikern und Kommissionen planen die Bomberos den Neubau der Krankenstation. Ein taugliches Grundstück wurde bereits gefunden. Der Verein nimmt dafür gerne Spenden an (IBAN 2073 1900 00000 340 6148, Kennwort Krankenstation). (py)

Kleiner historischer Rückblick:

Der Anfang vom Ende unseres TSF 44-1 naht.

Allein auf weiter Flur. Unser 44-1 steht schwer angeschlagen auf der Autobahn.



Bei einem Einsatz am 30. Januar 2015 wurde unser 44-1 durch ein auffahrendes Fahrzeug schwer beschädigt. Da unser 44-1 ohnehin schon viele Jahre auf dem Buckel hatte und der eingetretene Schaden versiche-

rungstechnisch einem Totalschaden gleichkam, musste zeitnah das 44-1 durch ein neues Fahrzeug ersetzt werden.







Anno 1981: Kurz nach der Indienststellung 1980 rückte das Auto zur Silberranch aus.



Leistungsprüfung in den 80ern.



Viele Jahre später diente das Fahrzeug unter anderem der Jugendfeuerwehr als Ausbildungs-fahrzeug.



Jugendleistungsabnahme 2002



Umbau 2007: Das 44-1 erhält zur zusätzlichen Absicherung eine Verkehrswarnleuchte aufs Dach montiert.







Mangels Abstellplatz im Feuerwehrhaus musste das 44-1 viele Jahre im Schuppen auf dem Bauhof abgestellt werden.





Ablösung im Jahre 2017: Oktoberfest und Fahrzeugweihe am 30. September. Eines der letzten Bilder mitsamt dem 40-1, 40-2 und seinem Nachfolger dem 55-1:





Tags zuvor, am 29. September wurde der neue Gerätewagen vom Fahrzeugbauer Trautwein mit einem Stehempfang an uns feierlich übergeben. Das Fahrzeug mit dem Rufnahmen 55-1 löst unser altgedientes 44-1 vom Dienst ab.



v.l.n.r.: stv. Kommandant Johannes Stephan, Vereinsvorsitzender Andreas Scholl, stv. Vereinsvorsitzender Rainer Bögle

Chronologischer Jahresrückblick:

05. Januar	Generalversammlung
10. Februar	Erste-Hilfe Ausbildung
12. Februar	44-1 in Paraguay gut angekommen
02. März	66er Turniersieger „Charly“
14. März	VU Woringen – MM-Straße
März	Schulklasse zu Besuch
März	44-1 wird in Paraguay auf Hochglanz gebracht
13. April	Leistungsprüfung „GIL“
12. Mai	PKW-Brand nahe Steideleweiher
19. Mai	VU A7 Memminger Kreuz / Unterstützung
08. und 11. Juni	Starkregen mit Hochwassereinsatz
16. Juni	FDGW Turnier
17. Juni	Fototermin
18. Juni	Übung Feuerwehrjugend THL
30. Juni	Sommerausflug
13. Juli	Großübung VHB
25. Juli	VU Allgäuer Str. – PKW gegen Baum
28. Juli	VU PKW stürzt Böschung hinab
03. Aug	Ganze-Wehr-Übung THL
04. Aug	Kirchliche Trauung Heider Markus & Steffi
18. Aug	Kirchliche Trauung Witzig Jürgen & Steffi
29. Sept	Oktoberfest
November	Bau von Versickerungsanlage abgeschlossen
05. November	Übung Ganze Wehr
03. Dezember	Übung Ganze Wehr
07. Dezember	Christbaumloben



Generalversammlung am 5. Januar 2018

Kommandant Hannes Honold und der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Andreas Scholl blickten bei der Generalversammlung wieder auf ein bewegtes Feuerwehrjahr zurück. Mit dem Einzug ins neue Feuerwehrhaus 2016 wurde den 43 aktiven Mitgliedern neben Beruf, Familie und Einsatz auch im Jahr 2017 erneut zusätzlich einiges abverlangt. Schließlich mussten noch zahlreiche Arbeiten am und im Feuerwehrhaus erledigt werden, wollte man sich doch bei der feierlichen Eröffnung im Sommer 2017 von der besten Seite zeigen. Darüber hinaus wurde ein neues Fahrzeug beschafft und mit teils neuem Gerät und neuer Ausrüstung ausgestattet - alles in allem neben Einsatz und Ausbildung eine zeitintensive Angelegenheit.

Kommandant Honold berichtete über Ausrüstung, Ausbildung, teils schwierige und belastende Einsätze sowie geleistete Übungen. Die ehrenamtlichen Stunden beliefen sich im vergangenen Jahr auf beachtliche 2.880, so der Kommandant. Bei den 36 Einsätzen handelte es sich um 7 Brände, 20 Technische Hilfeleistungen, eine Sicherheitswache und 8 sonstige Einsätze. Fünf Einsätze waren Fehlalarmen geschuldet.

Die durchgeführte Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ sowie anstehende Lehrgänge und Übungen wurden von den Teilnehmern erfolgreich absolviert. Mit Einführung des Digitalfunks wurden Kameraden im Feuerwehrhaus vorzeitig geschult.

Kommandant Hannes Honold zeichnete zahlreiche Feuerwehrmänner aus. Bei den Ehrungen ragte die Versetzung in den Ruhestand von Manfred Honold, Hans-Martin Klotz sowie Hans Stetter hervor. Zudem wurde Harald Rau für beachtliche 30 Dienstjahre geehrt.

Jugendwart Christoph Oexle gab trotz des Übertritts von Tim Rau, Ferdinand Geiger und Paul Müller in den

aktiven Dienst einen erfreulichen Zuwachs auf 17 jugendliche Mitglieder bekannt. Neu hinzugekommen sind Nicolas Seybold, Luca Dimter, Kevin Steube, Philipp Einsiedler, Timo Wagner, Philipp Höllerl, Nico Zeiser und Hannes Oexle. In seinem Jahresrückblick berichtete er über 21 abgehaltene Übungen sowie die Grundschulung der vielen Neuzugänge. Herausragend waren die Großübung mit der Jugendfeuerwehr Zell im November, der jährliche Wissenstest im Oktober sowie das erfolgreiche Ablegen der Bayerischen Jugendleistungsprüfung beim Tag der offenen Tür vor großer Kulisse im Juni. Ohne die tatkräftige Unterstützung durch seinen ernannten Vertreter Sebastian Buttler wäre die Jugendarbeit nicht so erfolgreich, so Jugendwart Oexle.



v.l.n.r.: Kommandant Hannes Honold, Hans Stetter, Hans-Martin Klotz, Vereinsvorsitzender Andreas Scholl

Schrifführer Werner Müller blickte auf die Vereinaktivitäten zurück.

Hervorzuheben waren die Arbeiten am bzw. im Haus. So wurde im Eingangsbereich eine Stehle gesetzt, im Foyer des Feuerwehrhauses ein Fahnen-schrank für die Vereinsfahne gebaut und mit beachtlichen 400 geleisteten Arbeitsstunden die historische Handdruckspritze restauriert und als Zeitzeuge gelebter Tradition ausgestellt. Die Woringer Feuerwehr zeigt sich hier von ihrer schönsten Seite.

Pünktlich zum Festwochenende im Juni konnten eine Festzeitung zum Neubau sowie eine Chronik seit Bestehen der Feuerwehr präsentiert werden. Auch das erstmals im neuen Feuerwehrhaus durchgeführte Oktoberfest war ein voller Erfolg und ist eine zusätzliche Bereicherung für die Dorfgemeinschaft, so Schrifführer Werner Müller.

Kassenwart Andreas Horstmann legte die Finanzen offen und gab einen detaillierten Sachstand über die finanzielle Entwicklung des Vereinsvermögens. Die letztjährig angefallenen Kosten waren größtenteils noch dem Umzug und den damit notwendigen Anschaffungen und zusätzlichen Ausgaben geschuldet, so Kassenwart Horst-

mann. Ferner berichtete er über die Ein- und Ausgaben von Festwochenende und Oktoberfest. Ihm wurde eine beispielhafte Buchführung bescheinigt.

In seinen Grußworten zollten Bürgermeister Volker Müller sowie Kreisbrandinspektor Willi Hörberg allen Kameraden größten Respekt für ihr ehrenamtliches Engagement. Die Floriansjünger haben zahlreiche, teils schwierige und belastende Einsätze bewältigt. Ein ganz besonderes Dankeschön galt der Feuerwehrjugend, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement sowie ihren helfenden Händen beim Festwochenende im vergangenen Sommer sowie beim Oktoberfest wesentlich zum Erfolg beitrug. Die Jugend sei schließlich der Garant für eine funktionierende, stets einsatzbereite Feuerwehr, so Kreisbrandinspektor Willi Hörberg.

Vorsitzender Scholl und Kommandant Honold bedankten sich bei allen Kameraden, Spendern und Gönnern, die sich tatkräftig, sei es mit Eigenleistung, Geld- oder Sachspenden oder unentgeltlicher Arbeit eingebracht haben. Pünktlich zum Festwochenende im Juni 2017 waren alle gesteckten Ziele und Vorhaben erreicht und mit der Indienststellung des neuen Gerätewagens im September sei man auf zukünftige Anforderungen der Feuerwehr ebenfalls bestens gerüstet. Beide dankten abschließend den Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschten viel Glück für das Einsatzjahr 2018.

Geehrt, gewählt, befördert

Kommandant Hannes Honold, Kreisbrandmeister Kurt Haug und Vorsitzender Andreas Scholl überreichten die Ehrenabzeichen und Urkunden.

Ehrungen für aktiven Dienst

10 Jahre: Markus Brader, Christian Huber und Markus Sturm
25 Jahre: Rainer Einsiedler, Johannes Stephan und Wolfgang Witzig
40 Jahre: Gottfried Honold

Beförderungen

Björn Bucke und Philipp Hüber wurden zum Feuerwehrmann befördert. Markus Münsch wurde zum Oberfeuerwehrmann und Stefan Kaiser zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Neuaufnahmen

In den aktiven Dienst wurden Björn Bucke und Jonathan Hilscher aufgenommen. Ebenfalls in den aktiven Dienst wurden aus der Jugendfeuerwehr Lukas Depperich, Valentin Reisch und Marius Horstmann übernommen.

Gruppenführeranwärter

Zum Gruppenführeranwärter wurden die Kameraden Christoph Leininger, Sebastian Buttler und Paul Müller ernannt.

Wahlen

Zweiter Kassenprüfer Wolfgang Hüber wurde erneut für die nächsten zwei Jahre gewählt.



(von links nach rechts) Kommandant Hannes Honold, Hauptlöschmeister Gottfried Honold (für 40 Dienstjahre mit dem Feuerwehr Ehrenzeichen des Freistaats geehrt, Kreisbrandmeister Kurt Haug sowie Vorsitzender Andreas Scholl.

Foto: Werner Müller

Floriansjünger rücken zu 36 Einsätzen aus

Feuerwehr Woringen Mitglieder blicken bei Generalversammlung auf arbeitsreiches Jahr zurück

Woringen Kommandant Hannes Honold und der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Andreas Scholl haben bei der Generalversammlung der Woringer Feuerwehr auf ein bewegtes Jahr zurückgeblickt. Am neuen Feuerwehrhaus mussten vor der offiziellen Eröffnung im Sommer 2017 noch zahlreiche Arbeiten erledigt werden. Darüber hinaus wurde ein neues Fahrzeug beschafft und mit teils neuem Gerät und neuer Ausrüstung ausgestattet.

Sieben Brände

Kommandant Honold berichtete über Ausrüstung, Ausbildung, teils schwierige und belastende Einsätze sowie geleistete Übungen. Die Floriansjünger leisteten 2880 ehrenamtliche Stunden. Die Wehr rückte zu 36 Einsätzen aus, darunter sieben Brände, 20 Technische Hilfeleistungen, eine Sicherheitswache und acht



Der Kommandant der Woringer Feuerwehr, Hannes Honold (weiter von links), hat Hans Stetter und Hans-Martin Klotz in den Ruhestand versetzt. Rechts auf dem Bild ist Vorsitzender Andreas Scholl zu sehen.

Foto: Volker Müller

sonstige Einsätze. Fünfmal gab es einen Fehlalarm. Die durchgeführte Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ sowie anstehende Lehrgänge und Übungen wurden von den Teilnehmern erfolgreich absolviert.

Zudem wurden die Kameraden vor der Einführung des Digitalfunks

entsprechend geschult. Bei der Versammlung zeichnete Honold zahlreiche Feuerwehrmänner aus. Bei den Ehrungen ragte die Versetzung von Manfred Honold, Hans-Martin Klotz sowie Hans Stetter in den Ruhestand heraus. Zudem wurde Harald Rauh für 30 Dienstjahre geehrt. Jugendwart Christoph Oexle be-

Geehrt, befördert, gewählt

● **Ehrungen** Die Feuerwehr Woringen hat folgende Mitglieder geehrt (für aktiven Dienst):

- » 20 Jahre: Christoph Leininger, Christoph Oexle, Jürgen Witzig sowie Kommandant Hannes Honold.
- » 25 Jahre: Thomas Abt, Marcus Herrmann, Stefan Kaiser und Vorstandsvorsitzender Andreas Scholl.
- » 30 Jahre: Harald Rauh.

● **Beförderung** Zum Feuerwehrmann wurden Tobias Barth und Sebastian Buttler befördert. Sebastian Buttler wurde zudem zum stellvertretenden Jugendwart und Markus Münsch zum Leiter Atemschutz ernannt.

● **Wahlen** Neben Wolfgang Hüber wurde Andreas Karrer für die nächsten zwei Jahre erneut zum Zweiten Kassenprüfer gewählt. (mw)

richtete von einer Großübung mit der Jugendfeuerwehr Zell und der bestandenen Bayerischen Jugendleistungsprüfung. Schriftführer Werner Müller blickte auf die Vereinsaktivitäten zurück. Allein 400 Arbeitsstunden waren notwendig, um die historische Handdruckspritze zu restaurieren. Pünktlich zum

Festwochenende im Juni wurden eine Festzeitung zum Neubau sowie eine Chronik über die Wehr präsentiert. In ihren Grußworten zollten Bürgermeister Volker Müller und Kreisbrandinspektor Willi Hörberg allen Kameraden größten Respekt für deren ehrenamtliches Engagement. (mw)

07. Februar 2018: Woringer Fahrzeug in Paraguay eingetroffen



Anfang Februar ist das alte Woringer Feuerwehrauto in seiner neuen Heimat in Südamerika/Paraguay eingetroffen. Die Seefahrt hat das Fahrzeug gut überstanden und kann nun durch die Feuerwehrkameraden in Asunción auf seine weitere Dienstzeit vorbereitet werden.

02. März 2018: 66er Turnier



Feuerwehrmann Karl Depperich „Charly“ legt allen die Karten

Die Freiwillige Feuerwehr Woringen trug am Freitag, dem 2. März ihr 29stes 66er-Wanderpokalturnier aus.

Mit Karl Depperich wurde seit langem wieder einmal ein aktiver Feuerwehrmann zum Sieger geehrt.

Der letztjährige Sieger Alfred Oexle musste sich mit Platz 3 und der Sieger aus dem Jahre 2016 Heribert Heider mit dem undankbaren zweiten Platz begnügen.

Die Siegerehrung über-nahm Vereinsvorsitzender Andreas Scholl.

14. März 2018: Verkehrsunfall auf der Memminger Straße



Auf der Kreisstraße MN19 nahe Woringen ereignete sich ein Verkehrsunfall. Ein PKW kam von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Hierdurch wurden beide Fahrzeuginsassen schwer verletzt. Der Fahrer musste durch die Feuerwehr Woringen mit hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Fahrzeug befreit werden.



März 2018: Leistungsprüfung





Freitag der 13te gilt im Volksglauben als ein Tag, an dem besonders viele Unglücke passieren.

Die Freiwillige Feuerwehr Woringen jedoch hält nichts von Aberglauben und lässt selbstverständlich auch an solchen Tagen nichts anbrennen. So konnte am Ende zweiwöchigen Übens die Freiwillige Feuerwehr Woringen das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löschein-satz“ im zweijährigen Turnus wieder einmal erfolgreich ablegen.



Ein Schiedsrichtergespann aus Attenhausen, Benningen und Ottobeuren war eigens nach Woringen gekommen, um den 23 angetretenen Kameraden die Leistungsprüfung „Bekämpfen eines fiktiven Zimmerbrandes“ abzunehmen.

Aufgeteilt in drei Gruppen galt es zunächst diverse Feuerwehrknoten zu machen und stufenabhängige Zusatzaufgaben zu meistern, um anschließend den Löschein-satz aufzubauen.



So musste binnen 190 Sekunden eine Wasserentnahme aus dem Oberflurhydrant mit Weiterleitung über das Fahrzeug bis zum gelegten Verteiler hergestellt und zuletzt mussten aus den drei verlegten C-Rohren noch drei Eimer umgespritzt werden.

Mit der zweiten Teilaufgabe galt es, innerhalb von drei Minuten das Kuppeln und Anschließen von vier Saugschläuchen unter Beweis zu stellen. Abschließend wurden mit der Trockensaugprobe die Dichtigkeit der Leitung sowie die Leistung der Pumpe überprüft.



Das Leistungsabzeichen der Stufe 6 Gold-Rot und somit die höchste Auszeichnung wurde den Kameraden Christian Guggenberger und Andreas Horstmann verliehen.

Zum ersten Leistungsabzeichen in Bronze wurde Ferdinand Geiger sowie den Jugendfeuerwehrlern Luis Kaufmann, Michael Lutz, Valentin Reisch, Lukas Depperich, Kevin Steube und Marius Horstmann gratuliert. Die Schiedsrichter bescheinigten allen Teilnehmern einen hervorragenden Ausbildungsstand.





Bürgermeister Volker Müller und Kommandant Hannes Honold dankten den Gruppenführern für die durchgeführte Ausbildung und absolvierten Vorübungen der letzten Tage sowie allen Beteiligten für die schweißtreibende Bereitschaft zur Teilnahme und den gezeigten Ehrgeiz.

Zur Feier des Tages stärkte man sich gemeinsam in der „Bahnhof-Restaurations“ bei einem guten Essen und löschte kräftig den Durst.

12. Mai: PKW-Brand am Steideleweiher

Ein PKW-Brand ereignete sich in Woringen / Darast nahe Steideleweiher. Die Feuerwehr Woringen löschte den Brand und unterstützte bei den Aufräumarbeiten.



19. Mai: Verkehrsunfall auf der A7 am Memminger Kreuz

Die Feuerwehr Woringen wurde zur Absicherung einer Unfallstelle auf der Autobahn A7 zwischen den Anschlussstellen Memmingen Nord und Süd unterstützend hinzugezogen. Ein PKW kam ins Schleudern, prallte gegen die Leitplanke und versperrte die Fahrbahn.



08. und 11. Juni Starkregen mit überfluteten Unterführungen

Plötzlich einsetzender Starkregen sorgte im Juni für zahlreiche Wasserstandsmeldungen. So musste unsere Autobahnunterführung wieder einmal ausgepumpt werden. Vielleicht eines der letzten Male, schließlich wird für unsere Autobahnunterführung endlich ein Sickerbecken gebaut.

16. Juni: Teilnahme am FDGW Turnier

Eine kleine Mannschaft der Woringer Feuerwehr nahm am Elfmeterturnier der FDGW teil. In einer starken Gruppe konnten wir leider keine ausreichenden Treffer landen, sodass die Mannschaft um Vorstand Andi Scholl bereits in der Vorrunde scheiterte und somit vorzeitig aus dem Turnier ausschied.



(Im Bild von links vorne: Tobi Rau, Tim Rau, Paul Müller, hinten: Werner Müller und Andi Scholl, nicht im Bild: Stefan Kaiser)

17. Juni: Fototermin der Mannschaft

Nach zuletzt im Jahre 2010 war es wieder einmal an der Zeit, ein aktuelles Mannschaftsfoto zu schießen. Beachtlich unsere zahlreichen Jugendfeuerwehrlern, unser neues 55-1 mit VSA und nicht zu vergessen unser neues Feuerwehrhaus.



18. Juni: Jugend probt die Technische Hilfeleistung am Fahrzeug



Im Rahmen einer Übung wurden den Jüngsten der Feuerwehr unter Anleitung von Markus Heider und Thomas Jeckle die einzelnen Schritte zum Retten einer eingeklemmten Person nach einem Autounfall vermittelt.

Neben dem geordneten Bereitstellen der Rettungsgeräte musste das Fahrzeug zunächst mit Unterlegkeilen stabilisiert werden.

Anschließend galt es, die einzelnen Arbeitsschritte mit dem hydraulischen Gerät durchzuführen.



So galt es beim Öffnen des Unfallfahrzeuges mit Spreizer und Rettungsschere die Säulen des Fahrzeuges zu durchtrennen, um anschließend das Dach vom Fahrzeug zu entfernen.

Zuvor mussten noch Front- und Heckscheibe mit dem Glassegment beseitigt werden.



Alles in allem eine kraftvolle Arbeit, schließlich wiegen Spreizer und Schere zwischen 20 und 30 Kilogramm, was den ein oder anderen Feuerwehrianwärter gehörig ins Schwitzen brachte.

Aber die Jungs lernen schließlich was für's Leben.



30. Juni: Feuerwehr mal aus einem anderen Blickwinkel



Schönstes Wetter und interessante Ziele waren die besten Voraussetzungen für einen spannenden, kurzweiligen Ausflug. So fuhren wir mit dem Bus zunächst Richtung Oberstdorf. An der Heini-Klopfer-Skiflugschanze angekommen wurden wir bereits von unserem Schanzenführer herzlichst begrüßt.



Oben am Anlaufturm bot sich ein grandioser Ausblick von der zweitgrößten Schanzenanlage der Welt hinab auf den Freibergsee und auf das Alpenpanorama.



Anschließend fuhren wir weiter nach Kranzegg und ließen es uns in der Jagdhütte gut gehen. Gestärkt ging's dann weiter zu unserer letzten Etappe nach Scheidegg zum Skywalk. Die einen bestiegen den Baumwipfelpfad, andere wiederum gönnten sich eine Verschnaufpause und suchten sich ein ruhiges Plätzle im Naturpark.

Gegen 18:00 Uhr am Feuerwehrhaus wieder angekommen, blickten die Ausflügler auf einen rundum gelungenen Tag zurück.

Freitag, 13. Juli: Feuerwehr Woringen alarmiert zur Großübung

Am Freitag, den 13. Juli führte die Freiwillige Feuerwehr Woringen unter der Leitung von Kommandant Hannes Honold eine Großübung durch. Das angenommene Einsatzszenario sah einen fiktiven Brand mit vermissten

Personen in der mit ca. 4.000 m² überbauten Hallenfläche der Vereinigten Holzbaubetriebe (VHB) in der Grünenstraße vor. Eine durchaus zündende Idee.



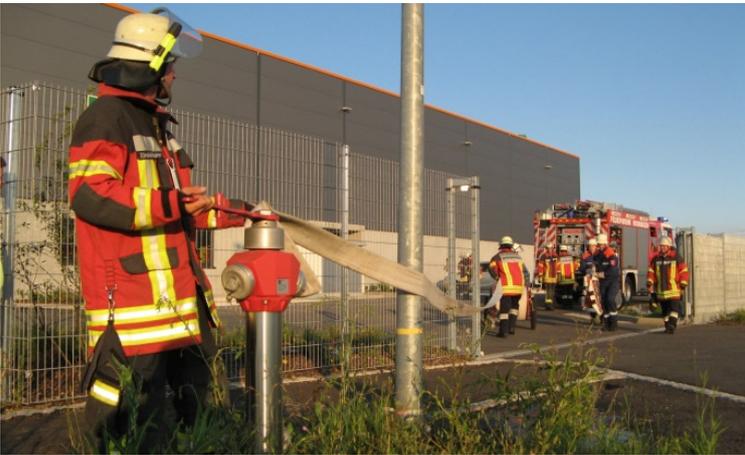
Zur Übung rückten die Freiwilligen Feuerwehren aus Woringen, Zell, Wolfertschwenden, Bad Grönenbach, Lachen und Benningen gleich von mehreren Seiten zur Brandbekämpfung an. Die Angriffstrupps statteten sich bereits während der Anfahrt mit Atemschutz aus.

Sofort galt es, die Wasserversorgung durch Legen einer Schlauchleitung vom Überflurhydranten zur Brandstelle herzustellen. Unter schwerem Atemschutz wurde zur Personenrettung und Brandbekämpfung in die verrauchte Halle vorgegangen. Dank der Wärmebildkamera wurden die vermissten Personen schnell gefunden, wobei sich die Lage verschärfte, da eine Person eingeklemmt war. Mit Hilfe von Hebekissen wurde diese Person zügig aus dem Gefahrenbereich gerettet und dem Rettungsdienst übergeben. Zusätzlich gingen weitere Trupps im Außenangriff zur Brandbekämpfung vor.

Nach erfolgreicher Personenrettung und Brandbekämpfung hieß es „Übungsende“. Herr Osterrieder von der Firma VHB bedankte sich für die Einsatzbereitschaft der Truppe. Somit war sowohl für die Feuerwehren als auch für die Firma VHB eine erfahrungsreiche Übung erfolgreich durchgeführt worden.

Es ist schließlich wichtig, sich mit Großobjekten wie dem Unternehmen VHB vertraut zu machen, damit im Ernstfall größere Schäden verhindert werden könnten, so Kommandant Hannes Honold. Nach der Übung fanden eine gemeinsame Nachbesprechung sowie ein geselliger Abschluss mit ca. allen 100 beteiligten Feuerwehrkameraden im Feuerwehrhaus Woringen statt. Ein Dank geht an alle Kameraden und Kameradinnen für die Vorbereitung und Durchführung der Übung sowie an die Firma VHB für die Bereitstellung ihres Geländes und der Verpflegung.





Mittwoch, 25. Juli: Nächtliche Autofahrt endet tödlich



Gegen 4 Uhr kam es an diesem Mittwoch zu einem Verkehrsunfall auf der Allgäuer Straße in Richtung Darast. In einer langgezogenen Linkskurve kam ein Fahrer mit seinem PKW von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Für den Fahrer kam jede Hilfe zu spät. Er verstarb noch an der Unfallstelle. Die Feuerwehr Woringen sicherte die Straße ab und leuchtete die Unfallstelle aus. Da Anfangs unklar war, wieviele Personen im Fahrzeug waren, wurde die Umgebung mit Unterstützung der Feuerwehr Bad Grönenbach mit Wärmebildkameras weiträumig abgesucht.



Samstag, 28. Juli: Fahrzeug stürzt Böschung hinab



Ein PKW kam von der Allgäuer Straße ab und stürzte die Böschung auf das Betriebsgelände eines Kieswerkes hinab. Der Fahrer konnte sich selber aus dem Fahrzeug befreien. Die Feuerwehren Woringen und Zell sicherten die Unfallstelle ab und leuchteten diese aus. Des weiteren wurden auslaufende Betriebsstoffe aufgefangen. Der Fahrer kam verletzt ins Krankenhaus.



Hochzeit: Hoch „Steffi“ bringt im August der Feuerwehr heiße Feier-Tage.

Markus Heider und Jürgen Witzig heirateten im August ihre Steffi und bescherten den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Woringen heiße Feier-Tage.



29. September: Oktober-Festzeit mit den Griestaler Stadelmusikanten

Von Polka bis Partystimmung – frei nach dem Werbespruch der Griestaler Stadelmusikanten hatten die 14 Musikanten unseren Erwartungen entsprochen und den zahlreichen Gästen bis spät in die Nacht gehörig eingeheizt. Zwar für etwas mehr Gage, aber dafür auch mehr Partystimmung haben wir uns entschlossen, die Griestaler für 's kommende Oktoberfest wieder zu engagieren.



September / Oktober:

Im Bereich der Autobahnanschlussstelle Woringen wurde seit Monaten an Entwässerungsleitungen und einem Sickerbecken kräftig gebaut. Mit der Fertigstellung können wir von nun an davon ausgehen, dass kein Aus-

pumpen einer vollgelaufenen Unterführung mehr erforderlich ist. Unserer Einsatzstatistik zufolge mussten wir seit 2008 sage und schreibe 21 mal hierfür ausrücken. Von heute an sollte das der Vergangenheit angehören.

A7: Anschlussstelle wieder befahrbar

Verkehr Bau von Versickerungsanlage bei Woringen abgeschlossen. Kreisstraße mit neuer Deckschicht

VON FRANZ KUSTERMANN

Woringen Seit Kurzem ist die Auf- und Abfahrt zur A7 an der Anschlussstelle Woringen wieder möglich. Denn der Bau einer neuen Niederschlags-Versickerungsanlage in einem Rondell an der westlichen Auffahrt ist nach viermonatiger Bauzeit beendet. Zudem wurde im Bereich der Anschlussstelle und der Unterführung die Straßendeckschicht erneuert. Insgesamt wurden 3000 Quadratmeter neuer Asphalt aufgebracht und 16000 Kubikmeter Boden bewegt. Bei der offiziellen Verkehrsfreigabe haben die Autobahndirektion Südbayern und das Landratsamt Unterallgäu ein positives Fazit gezogen.

„Das Bauwerk ist gelungen, der Erfolg kann sich sehen lassen“, sagte Martin Hatzelmann von der Autobahndirektion Südbayern. Mit dem vom Landkreis federführend durchgeführten Projekt sei die Autobahnunterführung nach den aktuellen „Richtlinien für bautechnische Maßnahmen an Straßen in Wasserschutzgebieten“ ausgebaut worden. Hierfür sei ein gesondertes Wasserrechtsverfahren mit einer speziellen Abtragungsgenehmigung erforderlich gewesen.



Die Auffahrt zur A7 bei Woringen ist nun wieder möglich. Nach vier Monaten Bauzeit ist der Bau der neuen Versickerungsanlage (im Bildhintergrund) abgeschlossen. Zudem wurde die Deckschicht der Kreisstraße in diesem Bereich erneuert. Foto: Franz Kustermann

Das sogenannte Einlaufbauwerk mit Schlammfang und Ölabscheider, von dem jetzt nur noch der Deckel der Einstiegsöffnung sichtbar ist, verfügt über ein 40 Kubikmeter großes Sammelbecken. Dies ist so konzipiert, dass es zum Beispiel im Katastrophenfall das ge-

samte Öl aufnehmen kann, wenn auf der Straße ein Tanklastzug umkippen sollte. In Richtung Osten wurde auf einer Länge von 200 Metern ein 70 Zentimeter starkes Entwässerungsrohr eingebaut. Hier soll im Jahr 2020 die Entwässerung der Autobahn auf einer Länge von

2,5 Kilometern im Norden und 1,5 Kilometern im Süden ebenfalls abgeschlossen werden. Im kommenden Jahr soll der hierfür erforderliche Planfeststellungsbeschluss gefasst werden.

Nach Angaben von Landrat Hans-Joachim Weirather (Freie

Wähler) verbessert die neue Versickerungsanlage den „lebenswichtigen Trinkwasserschutz“ der Wasserschutzgebiete für die Tiefbrunnen von Memmingen und der Woringer Gruppe. Zudem soll die leistungsfähige Anlage dazu beitragen, dass die Autobahnunterführung bei Starkregen nicht mehr überschwemmt wird, so dass keine Fahrzeuge stecken bleiben können.

„Problem behoben“

Woringens Bürgermeister Volker Müller zeigte sich ebenfalls voll des Lobes angesichts des gelungenen Werks: „Das Problem Wasser“ sei damit behoben worden. Die Feuerwehr habe schon lange gesagt: „Jetzt reicht es“, so der Rathauschef.

Vor einem Jahr hatten der Unterallgäuer Bau- und Kreisausschuss in einer gemeinsamen Sitzung die Realisierung des Projekts beschlossen. Die Kosten belaufen sich auf rund 870000 Euro. Davon trägt der Landkreis zunächst etwa 400000 Euro; den Rest übernimmt die Autobahndirektion. Die Regierung von Schwaben hat einen Zuschuss in Höhe von 50 Prozent zugesagt. Für die Erneuerung der Straßendeckschicht zahlt der Landkreis rund 30000 Euro.

05. November:

Feuerwehr Woringen übt mit ihrer Jugend den Ernstfall

Trotz besonderer Vorsicht im Straßenverkehr sind viele Verkehrsunfälle den winterlichen Straßenverhältnissen mit Schneeglätte geschuldet. So galt es bereits Anfang November für die aktive Feuerwehr gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr sich nochmals fit zu machen. Die Rettung von Personen aus einem verunglückten Fahrzeug stand auf dem Programm. Parallel zur Menschenrettung galt es den Aufbau einer Wasserversorgung sowie die Absicherung einer Unfallstelle zum Schutz der Verkehrsteilnehmer und der Einsatzkräfte vorzubereiten.

Die Übung vor dem Feuerwehrhaus fordert den rund dreißig erschienenen Kameraden alles ab. Gut, dass gerade ein passendes Schrottauto eines Woringer Feuerwehrkameraden zur Hand ist, das man so einfach zerschneiden kann. Dabei stellt sich schnell heraus, dass Übung nötig ist, um die richtige Routine zu entwickeln: Welcher Schnitt muss wie angesetzt werden?

Wie vermeidet man, dass die zeitkritische Rettung ins Stocken gerät? Schließlich ist alles nicht so einfach, wie es aussieht. Gerade deswegen ist es wichtig, dass das ganze Team auch gefährliche Einsätze immer wieder übt: „Dann wissen wir genau, wie wir mit Gefahren und Stresssituationen umzugehen haben.“

Mit der Teilnahme der Jugendfeuerwehr an dieser Übung sollen die Jungen von den Erfahrungen der Einsatzkräfte profitieren und an die Aufgaben im Feuerwehrdienst behutsam herangeführt werden. Die Jungen lernen dabei, wie wichtig es ist, sich aufeinander zu verlassen und sich gegenseitig im Einsatz zu unterstützen.

Der nächste Einsatz kann schließlich jederzeit kommen.



Christbaumloben am 07. Dezember

Ausgelassene Stimmung herrschte beim Christbaumloben. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, sodass alle auf ihre Kosten kamen und bis spät in die Nacht hinein ausgiebig gelobt wurde.





„Mein lieber Scholli“ – denkt sich Charly 😊



